

Slalom Ambri

Freitag nach dem Feierabend machten wir uns über den Brünig Richtung Tessin. Als wir um 19.00 Uhr auf dem Flugplatz ankamen, richteten wir kurz das nötigste ein. Danach ging es direkt nebendran an den Match von Ambri Piotta, den der SCB war zu Besuch.

Samstag war am morgen aufbauen angesagt. Denn für einmal hiess für mich schon am Samstag an einem Slalom an den Start zu gehen. Ich fuhr nämlich mit Daniel Wittwer in der Kategorie L3 mit einem VW Golf. Als sogenannten Doppelstarter war es ein strenges Programm für den Golf. Abwechslungsweise fuhren wir die Trainings vor dem Mittag und die Rennen nach dem Mittagessen. Ich verpasste um 0.3 Sekunden den Zweiten Rang und um 0.06 Sekunden den dritten Rang und war vierter in unserer Kategorie. Daniel konnte sich nach einem Jahr Abwesenheit von Lauf zu Lauf steigern und wurde am Ende guter sechster. Schön ihn wieder einmal in einen Overall zu sehen.

Am Abend genossen wir bei einem leckeren Fondue das Hirsig's organisiert haben den Geburtstag von Marina. Es war ein lustiger und gelungener letzter Abend der Saison 2018.

Sonntagmorgen bereiteten wir den Formel vor. In Ambri sind die zwei Trainings immer gerade nacheinander. Dies ist nicht sehr praktisch aber ist halt so. Ich konnte im ersten Training schon voll attackieren und kam mit einer Zeit von 1.48.44 ins Ziel. Dies war Platz eins vor Eugster mit 1.53.66

Egli hatte in der Besichtigungsrunde einen Dreher und musste das erste Training auslassen. Im zweiten Lauf musste er mit einem lädierten Auto um den Kurs fahren um eine Trainings Zeit zu haben. Sonst wäre ein Start zu den Rennläufen nicht gestattet. Eugster verbesserte sich auf 1.51.57 und ich konnte mich auf 1.47.55 steigern. Dies war schon eine super Zeit.

In der stärkeren Klasse war hier Tiziano Riva mit seinem 500 PS starken F3000 am Start. Er war neben Egli ein Gegner um den Tagessieg. Seine schnellste Trainingszeit 1.48.42. Und somit fast eine Sekunde hinter mir...

In der Mittagspause bereiteten wir alles vor für die Rennläufe. Ein letztes mal volle Konzentration. Wir hatten die besseren Slicks drauf. Aber die ersten zwei Kurven war noch gar kein Gripp vorhanden. Fast schon das erste Tor touchiert, danach kam der Gripp immer wie mehr. Die schnelle Strecke macht extremen Spaß. 😊

Ich konnte meine Trainingszeit unterbieten, mit 1.46.43 konnte ich die Spitze verteidigen. Egli folgte mit 1.50.87 und Eugster mit 1.54.34 und Riva mit dem F3000 drehte sich.

Da ich mir ziemlich sicher war das ich keine Pylone touchiert hatte riskierte ich im letzten Rennlauf einfach alles. Ein paar mal richtig Quer oder einmal sogar im Drift aber es war schnell. 1.45.84 war die Belohnung. Das ist eine Zeit die niemand für möglich hielt. Egli verbesserte sich auf 1.47.56 und Eugster auf 1.52.65. Damit waren bei uns die Podest Plätze vergeben. Jetzt war noch Riva im 3000 auf der Strecke. Diesmal kam er ohne Dreher ins Ziel. Aber seine Zeit reichte nicht für den Tagessieg. Mit 1.48.20. reichte es sogar nur für den dritten Gesamtrang. Somit war ich nach Romont vor zwei Wochen wieder der strahlende Sieger. Dies hätte ich nicht gedacht vor dem Rennen. Aber die Freude war enorm gross. 😊 Dies war doch ein perfekter Saisonabschluss für uns.



Pünktlichkeit um halb fünf ging es los mit der Rangverkündigung. Stolz übernahm ich die Pokale für den Klassen und Gesamtsieg. Im Anschluss, weil es das letzten Rennen der Saison ist, wird immer ein riesiger Wanderpokal übergeben. Dieser ist mit dem Titel "Fahrer des Jahres" beschriftet und für solche Fahrer gedacht die spezielles geleistet haben in der Saison neben den Meisterschafts Gewinner. Dies ist immer eine spannende Sache, bisher sind Namen wie Steiner, Berguerand, Bratschi, Volluz oder Neff auf der Plakette. Als Peter Wyss anfang zu erzählen, hörte ich plötzlich Sachen die mir bekannt vorkamen, und tatsächlich die Jury hat sich für mich entscheiden. Dies war eine riesige Überraschung, nie hätte ich mit so etwas gerechnet. Aber ich durfte noch einmal auf die Bühne und bekam der Pokal übergeben. Perfekter geht's nicht die Saison zu beenden. Einfach genial. Die Freude ist riesig.

Dies alles, die ganzen Resultate und Zeiten die ich fahren konnte. Dies war nur möglich mit Eurer Unterstützung. Vielen vielen Dank an meine Gönner, Sponsoren und an mein geniales Team.

Auch unserem Motoren Partner Stifani Motorsport ein riesiger Dank. Super Motor der da gebaut wurde. 🙌

Speziell danken möchte ich Wittwer "Broo" Daniel für den Einsatz an jedem Rennen in diesem Jahr und auch zwischen den Rennen. Einfach mega. Danke.

Cerini Michel für alles was er immer für uns macht und uns unterstützt. Vielen Dank an dich.

Und zuletzt natürlich meiner Frau und unsere Tochter. Sie waren auch beide an jedem Rennen dabei und unterstützten mich immer, auch wenn es eine harte und lange Saison war. Vielen Dank. 😊 😍

Und natürlich wie gesagt allen anderen die immer helfen und rennen für mich. Maurer Käthi, Maurer Lukas, Burri Stephan, Hirsig Christian und Chantal ihr seid alle Super.

Jetzt geht es um die Planung der Saison 2019. Wäre schön Euch dann wieder begrüßen zu dürfen...

Bis bald Marcel

